

Datum: 05.01.2024

☒ Jeversches Wochenblatt

☐ Nordwest-Zeitung

☐ Guten Morgen Sonntag

☐ Wilhelmshavener Zeitung

☐ Anzeiger Harlingerland

☐

DIGITAL

Ausgiebig zocken bei eSports-Cup



JEVER/JUL – Der eSports-Cup der Volksbank Jever mobilisiert Jahr für Jahr sportbegeisterte Computerfans. Am Samstag war es zum dritten Mal so weit. Insgesamt 26 Zweierteams haben im Immobilien- und Finanzzentrum wieder ausgiebig gezeckt.
→ JEVER, SEITE 3

Virtuelles Zocken, reales Beisammensein

DIGITAL Dritter eSports-Cup der Volksbank Jever bringt junge Menschen aus der ganzen Region zusammen

VON JULIANE SONNTAG

JEVER – Die Volksbank Jever hat am Samstag zum dritten Mal ein Siegerteam beim eSports-Cup gekürt. Justin und Jason Wollmer setzten sich im Spiel „EA FC 24“ auf der Playstation gegen 26 gegnerische Zweierteams durch. Das virtuelle Fußball-Turnier wurde im Weltmeisterschaftsmodus, also mit einer Gruppenphase und einer K.O.-Runde, ausgetragen. Dafür standen vier Spielstationen mit jeweils einer Playstation 5 bereit.

Zuschauer konnten sich den Wettkampf sowohl vor Ort im Immobilien- und Finanzzentrum der Volksbank in der Mühlenstraße anschauen, als auch vom heimischen Sofa. Denn der gesamte Cup, dessen Medienpartner das Jeversche Wochenblatt und die Wilhelmshavener Zeitung waren, wurde erstmalig mit allen Spielen online auf der Video-Streaming-Plattform Twitch live übertragen.

Miteinander gegeneinander

Doch bei so viel „Virtual reality“ stand gerade das gesellige Miteinander im Mittelpunkt der Veranstaltung. In lockerer Atmosphäre bot sich den



Die Moderatoren Mathias Held (links) und Marco Will (Teamleiter Marketing Volksbank Jever, rechts) mit den Siegern (von links): Manuel Krasnic und Emedin Krasniqi (2. Platz), Justin und Jason Wollmer (1. Platz) sowie Ronahi und Deniz Erkek (3. Platz).
BILD: VOLKSBANK JEVER

Spielpausen viel Zeit für Unterhaltungen bei einer Tasse Kaffee oder einem Energy-Drink. Jelko Ihnken war bis jetzt bei allen drei Ausgaben dabei.

Da der gebürtige Jeveraner erst vor wenigen Wochen nach Jena umgezogen ist, hat er in

diesem Jahr sogar eine fünfeinhalbstündige Autofahrt auf sich genommen, um am eSports-Cup teilnehmen zu können, erzählt er. Der Grund: „Ich finde diese Veranstaltung echt super. Man verbringt einfach eine gute Zeit mit Freun-

den; das Gewinnen ist dabei zweitrangig.“ Ihnken spielte in diesem Jahr mit Teamkollege Hauke von Brocken. Die beiden sind bereits seit 20 Jahren befreundet und nutzen die Gelegenheit für ein Wiedersehen.

Das Duo schaffte es am Ende

sogar bis ins Viertelfinale. Das Erfolgsrezept der beiden 29-Jährigen könnte das gemeinsame Training gewesen sein.

Denn die beiden Freunde hatten sich bereits am Vortag mit dem Spielmodus des Turniers vertraut gemacht und

sich virtuell mit der Mannschaft VfB Stuttgart „eingekickt“.

Junge Leute von der Couch holen

Was ursprünglich ein Betriebssport-Angebot für die eigenen Mitarbeiter werden sollte, hat sich zum jährlichen Turnier für Konsolen-Fans entwickelt. Für eine interne Veranstaltung habe die Nachfrage nicht gereicht, sagt Marco Will, Teamleiter Marketing der Volksbank Jever. Doch um die junge Generation abzuholen, sei der Cup eine gute Sache. „Es ist schon toll, mal so viele junge Leute in eine Bank zu bekommen“, sagt Will. „Viele sitzen zu Hause auf ihrer Couch und spielen da. Aber, man merkt das auch heute, sie finden es dann doch ganz cool, wenn sie sich wirklich gegenüber sitzen.“

Marco Will freut sich über die große Nachfrage der erfolgreichen Veranstaltung. Zwar seien die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Doch es könne sein, dass dies vor allem am Datum liege. Für den nächsten eSports-Cup im kommenden Jahr wolle er den Termin daher wieder außerhalb der Herbstferien legen.

WAS FÜR EIN SPORT IST DAS?

„EA FC 24“ ist ein Fußball-Simulationsspiel und Nachfolger des Spiels FIFA. Es kann auf unterschiedlichen Medien gespielt werden, wie etwa der Playstation-Konsole oder auf dem PC.

Was nach Freizeitvergnügen klingt, ist längst auch in den professionellen Sport eingebettet. Unter den rund 11,3 Millionen Spielerinnen und Spielern weltweit finden sich auch Clubs wie Manchester City, Paris Saint-Germain oder auch Bundes-

ligisten wie der VfB Stuttgart oder RB Leipzig wieder. Sie stellen Profi-Spieler ein, um bei „EA FC 24“ für sie anzutreten. Wie auch im echten Liga-Betrieb können die Vereine auf dem virtuellen Transfermarkt für reales Geld Spieler einkaufen, um das eigene Team zu stärken.

Für den eSports-Cup der Volksbank wird jedoch in einem anderen, nicht professionellen Modus und daher auch ohne finanzielle Mittel gespielt.
JUL



Die Blicke gebannt auf dem Bildschirm, die Controller in den Händen – für die Spieler fühlt es sich fast so an, als stünden sie selbst auf dem Spielfeld.
BILD: JULIANE SONNTAG



„EA FC 24“ ist ein Fußball-Simulationsspiel und Nachfolger des Spiels FIFA. Es kann auf unterschiedlichen Medien gespielt werden.
BILD: JULIANE SONNTAG